

Regeln für das Tribunal

1. Ziel ist die Durchführung des Tribunals gegen Daimler, Porsche, Bosch, Audi & Co.

„Lernen aus dem Niedergang von Detroit – Wir stehen auf für unsere Zukunft“ Wir klagen an und beweisen dies durch Zeugen, dass die Autokonzerne in der ganzen Region Politik, Wirtschaft und Gesellschaft bestimmen und in den Niedergang führen.

2. Ein Ankläger (5 Minuten) leitet jeweils den Anklagepunkt ein und maximal 5 Zeugen (3 Min.) nehmen dazu Stellung und die Öffentlichkeit beteiligt sich mit 5 Beiträgen (2 Min.) Für die 3 Anklagepunkte sind jeweils 40 Minuten eingeplant. Ein Richter leitet die Verhandlung und schließt mit dem Urteil und Schlussfolgerungen das Tribunal ab.

3. Wir organisieren die Einheit von der Anklage, Zeugenaussagen und Erfahrungsaustausch über Leben, Kampf und Kultur der Automobilarbeiter und ihrer Familien.



4. Wir arbeiten auf Augenhöhe zusammen.

5. Wir sind gemeinsam für die erfolgreiche Durchführung verantwortlich, für die Vorbereitung, Aufbau, Verpflegung, Durchführung und auch für die Finanzen.

6. Wir legen gemeinsam fest, was wir machen und übernehmen Verantwortung, das dann auch umzusetzen.

7. Wir diskutieren und streiten solidarisch. Wir lassen keine Angriffe untereinander zu.

8. Wir geben Antikommunismus, Faschismus, Rassismus und Antisemitismus keine Chance!

Stuttgarter Gruppe der
Internationalen
Automobilarbeiterkoordination
30.01.2026

Kontakt: richard.heberle@arcor.de



Tribunal

gegen Daimler, Porsche, Bosch, Audi & Co.

„Lernen aus dem Niedergang von Detroit –
Wir stehen auf für unsere Zukunft“



Am 6. März 17 Uhr
im Arbeiterbildungszentrum,
Bruckwiesenweg 10, Stuttgart – Untertürkheim
Eintritt ab 16:30.
Für Essen ist gesorgt. Spenden erbeten.